

Zum 100.Geburtstag eine neue Fahne

Prachtvoll hat die Feuerwehr ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. 60 Vereine kamen zum Gratulieren und erlebten ein denkwürdiges Fest, das in der Weihe der neuen Vereinsfahne seinen Höhepunkt fand. So anstrengend die wochenlangen Vorbereitungen für das dreitägige Fest auch waren, am Ende gab es angesichts des erfolgreichen Verlaufs nur strahlende Gesichter. Alles klappte wie am Schnürchen, und zum Glück stand auch St. Petrus mit der Feuerwehr im Bund. Nach dem Unwetter am Samstagabend strahlte am Sonntag zur Fahnenweihe wieder die Sonne mit voller Kraft auf das festlich herausgeputzte Martinskirchen.



Trauermutter Bärbel Leitner und ihre blutjungen Kavaliere Franz-Josef (links) und Georg auf dem Weg zur Fahnenweihe.



Applaus von den Ehrengästen (vorne von links): stellvertretende Landrätin Reserl Sem, Schirmherr Bürgermeister Ludwig Watzinger, Landrätin Bruni Mayer, MdL Dr. Herbert Kempfler, MdB Max Straubinger, MdL Annemarie Hecker und die Festdamen früherer Feuerwehrfeste.

Das ganze Dorf war auf den Beinen, als sich der lange Festzug, angeführt von den Pleiskirchner Musikanten, in Bewegung setzte. In voller Mannschaftsstärke erwies die Feuerwehr Langeneck als Patenverein den Martinskirchnern die Ehre. Nachdem Vorstand Erwin Werner die Ehrengäste begrüßt hatte, zelebrierte Pfarrer Michael Bichler unter freiem Himmel den von der Blaskapelle Wurmansquick umrahmten Festgottesdienst. Die Lesung trug Kommandant Otto Kollböck vor. Er freue sich, die wunderschöne Fahne und Fahnenbänder weihen zu dürfen, betonte Pfarrer Bichler in der Predigt. Besonders geehrt und gewürdigt werden müssten die Gründer der Wehr, ihre Bereitschaft und Entschlossenheit zu helfen. Heute seien die Feuerwehren besonders bei Unfällen gefordert. Sie seien Lebensretter, stünden den Menschen im christlichen Sinne bei und verhinderten größere Schäden. Die Feuerwehr sei eine Gemeinschaft von Freunden und Gleichgesinnten, nur so könne etwas bewegt werden, sagte der Geistliche. Er wünsche sich, dass „dieses Fest die Verbundenheit stärkt“.



An der geweihten Fahne befestigten Fahnenbraut Anita Salzeder, Trauermutter Bärbel Leitner, Festbraut Andrea Steinhuber und Elke Prinz, die Patenbraut aus Langeneck, ihre kostbaren Erinnerungsbänder. Als Martinskirchner Patenbraut widmete Stefanie Maierhofer der Langenecker Wehr ein Fahnenband. Dazu sprachen die Festdamen zumeist in Versform gesetzte Prologe. Der Schirmherr des Jubelfestes, Bürgermeister Ludwig Watzinger, hob in seiner Rede die ständige Einsatzbereitschaft der Feuerwehr hervor. Mit ihr müsse man keinen Termin vereinbaren, ein Feuerwehrmann „lässt alles stehen und liegen, wenn die Sirene ihn ruft“. Die große Zahl junger Feuerwehrleute zeigt dem Schirmherrn zufolge, dass der Grundsatz „Helfen in der Not ist unser Gebot“ auch im 21. Jahrhundert seine Gültigkeit hat.



Der große Moment der Fahnenweihe. Von links: Martin Salzeder, Schirmherr Bürgermeister Ludwig Watzinger, Vorstand Erwin Werner, Fahnenbraut Anita Salzeder, Kommandant Otto Kollböck und Pfarrer Michael Bichler. Bild oben entstand bei der Überreichung der Ehrenzeichen an verdiente Aktive. Von links: Franz Salzeder, Vorstand Erwin Werner, Josef Mooser, Kommandant Otto Kollböck, Landrätin Bruni Mayer, Ehrenmitglied Josef Lohr, Ehrenvorstand Josef Untersperger, Erwin Übel und Franz Hansbauer. (Fotos: Kieswimmer)

Landrätin Bruni Mayer erinnerte an eine Diskussion in Österreich über die Abschaffung des Bundesheeres. Dabei habe ein Minister gesagt, was man nie abschaffen könne, seien das Bundesheer und die Feuerwehr. Als Geschenk brachte die Landrätin der Jubelwehr eine Figur des Schutzpatrons St. Florian mit. Für einen Dienstzeit von 25 Jahren überreichte sie den Aktiven Franz Hansbauer, Erwin Übel und Otto Kollböck das Ehrenzeichen des Freistaates Bayern in Silber. Das Ehrenzeichen in Gold für 40 Dienstjahre nahmen Franz Salzeder, Josef Untersperger, Josef Moser und Josef Lohr in Empfang. Kreisbrandrat Josef Wimmer dankte der Wehr für „100 Jahre Motivation der Mannschaft“. Er wünsche der Wehr, dass sie ihre Aufgaben in den nächsten 100 Jahren mit dem gleichen Elan anpacke. Landtagsabgeordneter Dr. Herbert Kempfler wies auf die Wichtigkeit der Feuerwehren hin und überbrachte einen Ehrenteller des Freistaates Bayern. Der Idealismus der Feuerwehr gehöre zu den erfreulichsten Erscheinungen der Gegenwart. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Festzelt klang der denkwürdige Tag mit der Übergabe von Erinnerungsgeschenken aus.

Unter den Festgästen:

Geistlicher Rat Eberhard Gaida, Geistlicher Rat Hans Forster, Bundestagsabgeordneter Max Straubinger, Landtagsabgeordnete Annemarie Hecker, stellvertretende Landrätin Reserl Sem, Kreisbrandinspektor Georg Hochholzer, Kreisbrandmeister Ludwig Bumeder, der Wurmannsquicker Marktgemeinderat, der Leiter der Polizeiinspektion Eggenfelden, Erster Hauptkommissar Ernst Bredl, Jürgen Sommer vom Roten Kreuz, Altbürgermeister Alois Renner, Ehrenkreisbrandrat Ludwig Brunner, die Ehrenkommandanten Thomas Maierhofer und Josef Maierhofer, Ehrenvorstand Josef Untersperger, die Ehrenmitglieder Josef Lohr und Otto Luger, die Festdamen von 1953, Ella Mitterhuber und Anna Fürstberger, die Festdamen von 1978, Dora Untersperger, Maria Bichlmeier, Angela Wiesmeier, Anneliese Sallerspeck und Marianne Haberger sowie Renate Aigner, Patenbraut bei der Jubelfeier der Langenecker Feuerwehr im Jahre 1986.